



Für die kollegiale
Verantwortung in neuen
Leistungsformen für
Pfarreien gibt es verbindliche
Regeln und Unterstützungs-
instrumente.

Siehe auch



- ➔ Wertschätzung 11
- ➔ Begleiter|innen.....25
- ➔ Mitarbeiter|innen31
- ➔ Charismen.....33

Gemeint ist ...



Zukünftig wird nicht jede Pfarrei durch einen eigenen Pfarrer geleitet werden. Wenn die Pfarreigrenzen nicht ständig an die Anzahl der Pfarrer angepasst werden sollen, dann müssen Menschen aus der Pfarrei Verantwortung künftig selbst übernehmen. Zunehmend heißt das für Pfarreien: Leitung wird in gemeinschaftlichen Formen wahrgenommen. Die Aufgabe von hauptberuflichen Mitarbeiter|innen liegt dann vor allem in der Ermutigung und Begleitung von Menschen, die ehrenamtlich Verantwortung übernehmen. Was dies konkret bedeutet, muss gemeinsam vor Ort und im Bistum überlegt und erprobt werden. Der Bischof und seine Mitarbeiter|innen sorgen für nachvollziehbare Ordnungen und verlässliche Hilfestellungen vor Ort. Es ist zu klären, was praktisch möglich, theologisch richtig und kirchenrechtlich machbar ist.

Gemeint ist nicht ...



..., dass unsere Kirche ohne Priester auskommen kann.

..., die bisherigen Aufgaben lediglich neu zu verteilen und auf Ehrenamtliche abzuwälzen.

Was hat das mit mir zu tun ...



- Wem traue ich zu, dass er / sie Verantwortung übernehmen könnte?
- Welche Erwartungen habe ich an Menschen, die die Leitung einer Pfarrei übernehmen?
- Wofür würde ich Verantwortung übernehmen wollen und können?